

Bürgermeister Meisenberg spricht den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen an und erteilt Wolfgang Krug, Schulleiter der Gesamtschule Marienheide das Wort.

Er erläutert anhand des Kernlehrplanes nochmals die zwingende Notwendigkeit, allen Schüler/-innen der Gesamtschule Marienheide eine ausreichende Möglichkeit anzubieten, am Schwimmunterricht teilzunehmen. Er stellt das derzeitige Angebot des Schwimmunterrichts vor und beantwortet Fragen des Rates. Zusätzlich wird auch der Schwimmunterricht in der Grundschule angesprochen.

Bürgermeister Meisenberg macht nochmals deutlich, dass die Kommunalaufsicht auf eine kürzlich erfolgte Anfrage mitgeteilt habe, dass erzielte Jahresüberschüsse dem Aufbau des Eigenkapitals und Abbau von Schulden diene und nicht zur Reduzierung der HSP-Maßnahmen oder Finanzierung neuer freiwilliger Leistungen verwendet werden sollen. Die Gemeinde müsse im Falle einer Ausweitung des Schulschwimmens den entstehenden Mehraufwand für jedes Jahr bis zum Ende des HSP-Zeitraumes kompensieren.

Der Rat diskutiert rege und regt an, dass im ABSS nochmals über das Angebot Grundschulschwimmen beraten werden solle.

Die Formulierung des Beschlussvorschlages wird diskutiert.

Verwaltungsseitig müsse bei der Landesregierung angefragt werden, ob das Schulschwimmen Pflichtaufgabe von Stärkungspaktkommunen sei, somit wäre das Schulschwimmen ein fester Bestandteil des Haushaltes und keine freiwillige Leistung.

Bürgermeister Meisenberg zieht Beschlussvorschlag 2. zunächst zurück und lässt über Beschlussvorschlag 1. **ohne ...vorbehaltlich der unter Ziffer 2 dargestellten Finanzierung**)... abstimmen.